

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 21

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Maifest eines Pessimisten.

Wann stellt ihr dann, Poeten,
Das Plankern einmal ein
Von Benz und lauen Lüften
Und Maiejoungenschein?

Alljährlich fast kehrt wieder
Die nette Herrlichkeit:
Im Jenner blühen Weiden,
Indes im Mai es schneit.

Im Jenner wird's uns öfter
Zu schmil im Ueberrod.
Im Mai muß er uns schühen
Vor wüstem Schneegestod.

Mir scheint, im Weltgetriebe
Ein Schrübgen lottrig sei,
Und auch in euerm Hirne,
Singt ihr vom schönen Mai.

So laßt einmal das Plankern!
Doch nein, in hellem Ton
Singt fort. Was war das Leben,
Tänzig' uns nicht Illusion?

D.: Ich wünsche H. W. . . zu sprechen.

W.: Was wänd Ihr denn?

D.: Ich habe gehört, Sie bedürfen eines Hausknechtes, und möchte mich
höflich empfehlen für die Stelle.

W.: Für die Stell will ich en Schwizer; denn, wenn mini Angestellte
lust au alles Dütsch'i sind, so muß doch de Husknecht en hiesige si —

D.: Hä, i bi ja eine, — i ha nu gmeint, grad ebe will Sie alles
Dütsch'i im Gschäft hebli, i mües hochdütsch rede, denn werd i eher igstellt.

Wirth: Was wöttich du da Pub? Seh mach di dünne!

Pub: Excuse! Mi het mer nämlich g'feit, die Herre heigi hüt es großes
Esse und da gäb's denn gueti Säutränki.

Maï 1885.

Et sieh da, bist du wieder
Du holder Knabe, du
Rathrine schließ die Klappe,
Hol' mir die Winterschub!

Es regt sich von Gefühlen,
Es pocht in jeder Brust —
Gib Acht auf die Wärmfläße!
Wo ist das Vindenblut?

Wie dürtet's aus dem Garten!
Welt liegt im Blüthentraum —
Schnell klopf den Schnee herunter
Von unrem Apfelbaum!

Die Pensionen melde
Sich freundlich schüchtern an —
Hast du nach frischen Kohlen
Und Holz dich umgethan?

Aus dumpfer Stuben Enge
Treibt's mich schon in der Früh —
Schnell meinen Ueberzieher,
Gummischuh und Parapli!

Briefkasten der Redaktion.



L. P. i. New-Y. Wenn die Schweizer in
Amerika den alten patriotischen Gebrauch,
das eidgenössische Schützenfest mit Gaben zu
bedeuten, dem Unmuth über das Abstimmungs-
ergebniss vom 11. Mai opfern wollen,
so thun sie sehr unredl. Erstens waren die
Schützenfeste von je die Landsgemeinden
des Schweizerischen Freisinn und Fortschritts
und würde also durch ein solches Fernbleiben
der eigenen Sache und den eigenen Freunden
der Tritt verfeßt. Zweitens ist die Ueber-
nehmerin des Festes selbst, Bern, an dem
Abstimmungsergebniss nicht schuld; so viel
an ihm war, hat es für Annahme gewirkt
und es würde sich in der That sonderbar
machen, wenn es einen solchen unverdienten
Schlag als Hauptstadt des Kantons und
des Bundes hinzunehmen hätte und dadurch
sein Ansehen und sein berechtigter Stolz
als Mittelpunkt der patriotischen Erziehung
geschädigt würde. Drittens — und gewiß auch ein
beachtenswerthes Punktchen — würde man
durch ein solches Vorgehen gerade denjenigen,
welche man eigentlich strafen möchte, die
allergrößte Freude bereiten. Legen Sie das
gefl. Ihren Freunden vor und lassen Sie uns
die freundliche Antwort auf der Gabenliste
finden. — ? i. B. Aktion! Ein Kurort für
Kirchenorgeln hat sich endlich gefunden.
Es ist Kantergrund. Das „Berner Intelli-
gent“ berichtet über die erste gelungene Kur
folgendes: „Die Orgel hat durch ihre Verfeßung
bedeutend gewonnen; in der reinen Alpenluft
hat sie sich sichtlich erholt und verjüngt.“
Was wollt ihr nun noch zweifeln, ihr
kranken Orgeln überall? — T. B. i. K. Ihr
Spiel mit Medium in meh-wie-dum ist
ausgezeichnet und trifft gewiß in allen
Fällen zu. Aber warum noch stehen? —
Löseler. Kommen Sie gef. Samstag etwas
gogen lösen. Sehr richtig. — Spatz. Da
ist nichts zu machen. Solche Käuze gibt
es nun einmal. — A. K. i. H. Dank,
ganz gut verwendbar. — Jobs. „Rägen-
länder“ für unsern großen Leserkreis
unverständlich. — H. i. B. Für diese
Nummer leider verspätet. Gruß.

VICTORIA - INTERLAKEN

offen seit 1. April.

Ed. Ruchti, Besitzer.

-70-6

Isolirschrift.

Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.

Fabrikirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

Erbswurst,

condensirte Suppen mit Bouillon,
in Tafeln und Paqueten,
vorzüglichste Nahrungsmittel in
anerkannt bester Qualität, für jeden
Haushalt empfehlenswerth, liefert
zu den billigsten Preisen der Re-
präsentant der ältesten Erbswurst-
und Leguminosen-Präservenfabrik
von A. Schörke & Co. in Görlitz

Karl Kitz,
22, Dammstrasse, 22
Aussersihl.

Parquetbodenwiche,

unübertroffene, beste Qualität,
in Blechbüchsen von 1, 2½, 5, 15,
25 und 50 Kilo,

Stahlspähne,

feine, mittlere und grobe,
**Bodenöl, Terpentinöl,
Parquetbürsten**

empfehlen zu billigsten Preisen

H. Volkart, Droguerie
Zürich.
(N. 31) 21

Med. Dr. Meister in Zürich

— seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche
Konsultationen über Krankheiten
der Haut, der männlichen u. weib-
lichen Geschlechtsorgane und der
Verdauungswerkzeuge nebst übr-
igen chronischen Krankheiten, wo-
runter Bandwürmer und Epilepsie.
Eigene allopathische und homö-
opathische Apotheke. — Sprech-
stunden täglich, auch Sonntags,
von 9 bis 11 Uhr Vormittags und
von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in
Zürich, Schweizergasse Nro. 14,
I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
Ruhr. } feuerung.

„Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen -642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

XX

Rosenbalsam

VON H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen
Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauch-
ungen, Umläufe, Karfunkel, Gesichtsrose, wunde Füße (von
Fusschweiss), Frostbeulen, Geförne, aufge-
sprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salz-
fluss, Insektenstiche, Bisse, Wundliegen, Wolf, Frattsein, rheu-
matische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 37) 6

XX

XX

Neueste Auszeichnung!

Dennler's Magenbitter

Interlaken

erhielt am 5. April abhin von der Jury der
Gastronomischen Ausstellung in Lyon
die grosse goldene Medaille mit Ehrendiplom
(höchste Auszeichnung). -65-4

XX

Hautkrankheiten

Gesichtsausschläge, Säuren, Mit-
esser, Nasenröthe, Leberflecke,
Sommersprossen, Haarausfall,
Schuppen, Bläschen, Knötchen,
Krätze, Kopfgrind, trockene und
nässende Flechten, Hautjucken,
Kröpfe, Warzen, Geschwüre, Salz-
fluss, Frostbeulen, Geschwülste
Wunden, Krampfadern etc. behan-
delt brieflich mit unschädlichen
Mitteln. — Keine Berufsstörung!
Spezialbehandlung!

**Bremicker, prakt. Arzt in
Glarus.**

Erfolg in allen heilbaren Fällen
garantirt!!

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52.

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse -12-
ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
E. Dumvoil Prix-courant sur commande.

Diplom
ertheilt an die
Fahnenfabrik Zürich.
Uebernemer sämtlicher
Dekorations-Arbeiten für das eidg.
Schützenfest in Bern.
Wir senden franko unsern reich-
haltigen Preis-Courant. -69-6
A. Kiesling & Cie., Décorateurs.